KIEFERORTHOPÄDIE:

INDIVIDUELL GEPLANT, DIGITAL UNTERSTÜTZT, INTERDISZIPLINÄR

Abschiedsvorlesung von Prof. Dr. Rainer Schwestka-Polly.



Prof. Dr. Rainer Schwestka-Polly.

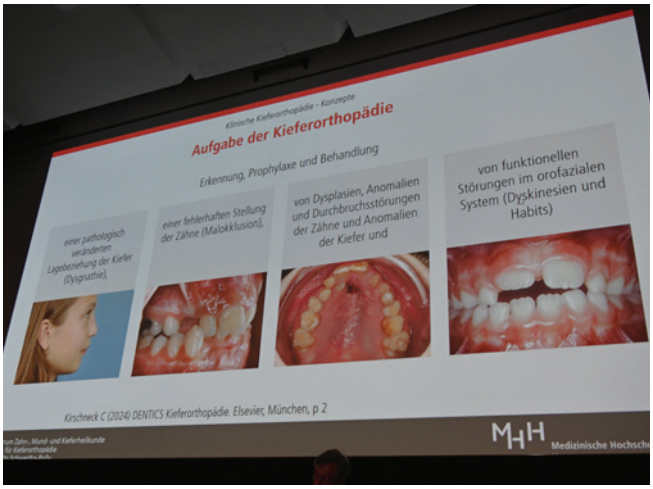
Am Freitag, dem 21.2.2025, fand im Till-Jung-Hörsaal des Zentrums Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) die Abschiedsvorlesung von Herrn Prof. Dr. Rainer Schwestka-Polly mit dem Titel „Kieferorthopädie: Individuell geplant, digital unterstützt, interdisziplinär" statt. Zu diesem Anlass war der Hörsaal voll besetzt: Weggefährten, ehemalige und jetzige Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ehemalige Studierende im Masterstudiengang Lingual Orthodontics und fast alle ehemaligen Weiterzubildenden in der Fachzahnausbildung für Kieferorthopädie sowie Familienangehörige und Freunde waren zur Ehrung von Herrn Prof. Dr. Schwestka-Polly teilweise weit angereist, ein Teilnehmer aus Portugal.

Die Abschiedsvorlesung zeigte die Schwerpunkte der Klinik für Kieferorthopädie der MHH in den Jahren 2002 bis 2025 unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Schwestka-Polly nicht nur im klinischen Bereich, sondern vor allem auch im Bereich der Forschung und Lehre einschließlich der Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie und zum Erlangen des Master of Science in Lingual Orthodontics.

Zu Beginn der Abschiedsvorlesung bedankte sich Herr Prof. Dr. Schwestka-Polly bei den zahlreich erschienenen Anwesenden und begann seine Vorlesung mit der Historie des Zentrums Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der MHH. Die Medizinische Hochschule Hannover wurde 1965 gegründet. Der Minister für Wissenschaft und Kultur berief 1969 Herrn Prof. Dr. Jung auf den neu geschaffenen Lehrstuhl für Prothetik, nachdem die Zahnärztekammer Niedersachsen eine Kooperation und Unterstützung bei der Gründung des Zentrums zugesagt hatte und so ab 1969 das Studium der Zahnmedizin an der MHH möglich wurde. Seit 1973 besteht die Klinik für Kieferorthopädie innerhalb des Zentrums Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde: In den Jahren 1972 und 1973 vertrat Frau Prof. Dr. Janson die Belange der Kieferorthopädie. Sie hatte es sich nicht nehmen lassen, persönlich an der Abschiedsvorlesung teilzunehmen. Ab September 1973 bekleidete Herr Prof. Dr. Tränkmann den neu eingerichteten Lehrstuhl für Kieferorthopädie und leistete herausragende Aufbauarbeit. Er wurde bei der Abschiedsvorlesung durch seinen Sohn vertreten und grüßte durch eine persönliche Videobotschaft. Bevor im Jahr 2002 Herr Kollege Schwestka-Polly Direktor der Klinik für Kieferorthopädie wurde, vertrat Herr Prof. Dr. Lisson kommissarisch die Kieferorthopädie, bevor er an die Universität des Saarlandes in Homburg (Saar) berufen wurde.

Prof. Dr. Schwestka-Polly setzte mehrere Schwerpunkte in der Klinik für Kieferorthopädie: Qualitäts- und präventionsorientierte klinische Kieferorthopädie, Forschung mit den Themen Biofilm und Lingualtechnik unter besonderer Berücksichtigung „Vollständig Individueller Lingualer Apparaturen" in nationalen und internationalen Arbeitsgruppen und Lehre





im Hauptstudium Zahnmedizin, in der Fachzahnarzt-Weiterbildung Kieferorthopädie und im Masterstudiengang Lingual Orthodontics.

Die Sechste Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS 6) „Zahn- und Kieferfehlstellungen bei Kindern" und die S3-Leitlinie „Ideale Zeitpunkte kieferorthopädischer Behandlungen" sind als Grundlagen für den Ablauf, den Stellenwert und den medizinischen Nutzen der kieferorthopädischen Therapie in der MHH zu sehen.

Im Mittelpunkt der klinischen Kieferorthopädie stand die individualisierte, personifizierte Diagnostik und vor allem die präventions- und qualitätsorientierte klinische Behandlung. Eine fachgerechte Kieferorthopädie ist nicht ohne vernünftige Diagnostik umsetzbar, vor allem unter dem Gesichtspunkt der individualisierten Kephalometrie. Dies erfolgte nach den Richtlinien des German Board of Orthodontics and Orofacial Orthopedics als Institution zur Sicherstellung einer kontinuierlichen Fortbildung und zur Qualitätssicherung in der Behandlung im Fachgebiet Kieferorthopädie. Beteiligt waren interdisziplinär alle Kliniken des Zentrums Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und viele Kliniken der Medizin.

Für Arbeiten im Bereich der Forschung zu den Themen Biofilm und Lingualtechnik erhielt die jeweilige Arbeitsgruppe hochrangige Preise. Wissenschaftliche Themen waren außerdem die Biomechanik der Zahnbewegung sowie digitale Prozesse in Planung und Therapie im interdisziplinären Kontext. In der Zusammenarbeit unterschiedlichster Disziplinen hat die MHH Maßstäbe gesetzt.

Der postgraduale Studiengang Master of Science in Lingual Orthodontics unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Wiechmann (Klinischer Direktor), Frau Dr. rer. biol. hum. Asselmeyer (Didaktikerin) – beide Mitglieder der Klinik für Kieferorthopädie der MHH – und Herr Priv.-Doz. Dr. Fischer (Lehr- und Lernforschung der MHH) stellte eine besondere Kombination aus klinischer Kieferorthopädie und wissenschaftlicher Tätigkeit im Sinne einer Exzellenzausbildung dar und zeigte die enge Zusammenarbeit von Praxis und Wissenschaft auf höchstem internationalen Niveau.

Ein Schwerpunkt in der Arbeit lag aber auch jederzeit auf der Förderung und Weiterbildung junger Kolleginnen und Kollegen. Die strukturierte Fachzahnarzt-Weiterbildung mit nationalen und internationalen Lehrenden im Rahmen des Network of Erasmus Based European Orthodontic Programs (NEBEOP) hat Maßstäbe gesetzt und ist international anerkannt. Qualitätsorientierte, strukturierte und interdisziplinäre Weiterbildung mit wissenschaftlicher Grundlage und klinischer Erfahrung ist eine einmalige Zusammenarbeit von qualifizierten weiterbildungsberechtigten Praxen mit der MHH. Klinische Exzellenz war ein Hauptziel der Weiterbildung.

Während der gesamten Zeit der Tätigkeit von Herrn Kollege Schwestka-Polly war die Zusammenarbeit im Team ein Pfeiler des Erfolges der Klinik für Kieferorthopädie der MHH.









Prof. Dr. Denise Hilfiker-Kleiner und Dr. Henner Bunke.









Dr. Gundi Mindermann und Prof. Dr. Dr. Peter Proff.

Die Präsidentin der MHH, Frau Prof. Hilfiker-Kleiner, Ph.D. sprach Prof. Dr. Schwestka-Polly für die geleistete Arbeit den herzlichen Dank des gesamten Präsidiums der MHH aus. Das Präsidium lasse Prof. Dr. Schwestka-Polly nur ungern gehen und freue sich, wenn er der MHH verbunden bleibe. Als Wissenschaftlicher Direktor des Masterstudienganges Lingual Orthodontics und durch engagierte Mitarbeit und Expertise in vielen Gremien habe er das Zentrum Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der MHH mitgestaltet. Er habe die klinische und wissenschaftliche Arbeit auf ein neues Niveau gehoben. Vor allem die internationale Anerkennung durch die wissenschaftliche Arbeit habe den Ruf der MHH in seinem Fachbereich nachhaltig geprägt.

Für die Zahnärztekammer Niedersachsen sprach der Präsident Herr Dr. Bunke seinen Dank an Prof. Dr. Schwestka-Polly aus. Es war ihm eine Ehre, im Rahmen der Abschiedsvorlesung ein Grußwort aussprechen zu dürfen. Es fiel Herrn Bunke schwer, angesichts der beeindruckenden Karriere von Prof. Dr. Schwestka-Polly ein kurzes Grußwort zu sprechen. Er unterstrich diese Aussage mit der Nennung aller nationalen und internationalen Auszeichnungen. Vor allem aber unterstrich er, dass sich die Arbeit von Prof. Dr. Schwestka-Polly durch eine Kombination von wissenschaftlicher Präzision und menschlicher Empathie auszeichnet. Dies mache ihn zu einem geschätzten Kollegen und Mentor. Er betonte die Ausbildung zahlreicher Generationen von Zahnärztinnen und Zahnärzten, die an seinen Vorlesungen die Klarheit und Praxisnähe geschätzt hätten. Seine Studierenden seien heute selbst erfolgreiche Fachleute in der Zahnmedizin und Kieferorthopädie. Er persönlich habe den fachlichen Austausch der letzten Jahre immer sehr geschätzt. Er sprach für den Vorstand der Zahnärztekammer Niedersachsen seinen Dank aus, verbunden mit dem Wunsch, dass Prof. Dr. Schwestka-Polly der zahnmedizinischen Gemeinschaft auch in Zukunft erhalten bleibe.

Für das German Board of Orthodontics and Orofacial Orthopedics und für den Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden sprach Frau Dr. Mindermann. Die gemeinsame Arbeit mit Kollege Schwestka-Polly begann bereits vor seiner Berufung auf den Lehrstuhl in Hannover. Das gemeinsame Interesse an qualitätsorientierter klinischer Arbeit führte zu einem ersten gemeinsamen Projekt: Im Auftrag des Bundesvorstandes des Berufsverbandes der Deutschen Kieferorthopäden wurde eine Broschüre zur Erstellung qualitätsorientierter diagnostischer Unterlagen erarbeitet. Frau Dr. Mindermann beschränkte sich im weiteren Verlauf auf drei wesentliche Punkte in der langjährigen Zusammenarbeit.

Weitgehend unbemerkt, aber für die gesamte Kieferorthopädie von entscheidender Bedeutung sei seine fachliche und wissenschaftliche Mitarbeit in der Novellierung der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) gewesen. Mit Frau Prof. Dr. Kahl-Nieke als Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie und vier weiteren Hochschullehrern ist es mit einem enormen Arbeits- und Zeitaufwand gelungen, die Umrelationierung des einheitlichen Bewertungsmaßstabes für zahnärztliche Leistungen (BEMA) in die GOZ zu verhindern. Die fachliche Kompetenz und politische Weitsicht

haben dem gesamten Fach Kieferorthopädie geholfen. Ohne absolute Zuverlässigkeit und vertrauensvolle Zusammenarbeit wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen.

Ein weiterer Schwerpunkt war immer die positive Zusammenarbeit von Hochschule und Praxis mit dem Streben nach einer qualitätsorientierten Kieferorthopädie. Auch als Hochschullehrer unterzog sich Kollege Schwestka-Polly der Zertifizierung im German Board of Orthodontics and Orofacial Orthopedics zum Diplomate im Jahre 2005 und bewies damit auch die klinische Exzellenz der Arbeit an der MHH. Aufgrund seiner fachlichen Expertise und seiner immer verbindenden kollegialen Art wurde Prof. Dr. Schwestka-Polly in den Fachbeirat berufen und war dessen Vorsitzender und Mentor zahlreicher weiterer Diplomates.

Besonders deutlich wurde das Ziel der klinischen Exzellenz bei der Fachzahnarzt-Weiterbildung Kieferorthopädie. Eine wissenschaftlich fundierte und klinisch erfahrene Weiterbildung sichert die qualitätsorientierte Versorgung unserer Patientinnen und Patienten. Das Miteinander auf Augenhöhe, das Vertrauen in die Zusammenarbeit und die Verlässlichkeit bei Absprachen und gemeinsamen Zielen haben dazu geführt, dass Niedersachsen dieses hohe Niveau der Zusammenarbeit von Hochschule und Praxis erreicht.

Bei dieser Tätigkeit stand die Zusammenarbeit von Praxis und Hochschule auf qualitätsorientierter Basis im Vordergrund.

Die abschließende Würdigung der großen Verdienste von Herrn Prof. Schwestka-Polly für die Kieferorthopädie sprach der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie, Herr Prof. Dr. Dr. Peter Proff aus Regensburg. Die von Herrn Prof. Schwestka-Polly gestaltete und ausgerichtete 89. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie im Jahre 2016 sei allen noch in bester Erinnerung und Präsenz, sodass die Zeit wie im Fluge vergangen sei, betonte Proff zu Beginn seiner Dankesworte und skizzierte zunächst den akademischen Werdegang von Prof. Schwestka-Polly. Bezugnehmend auf die „Göttinger Schule“ und die große Tradition in der Funktionslehre unter Prof. Dr. Alex Motsch zeigte Prof. Proff ein historisches und geschichtsträchtiges Bild aus den 80er-Jahren, welches Herrn Prof. Schwestka-Polly zusammen mit Herrn Prof. Jäger, Herrn Prof. Kubein-Meesenburg und Herrn Prof. Nägerl (Physik Göttingen) in der Sammlung des Anatomischen Instituts der Ernst-Moritz-Arndt-Universität zu Greifswald zeigt. Die Arbeitsgruppe bereitet auf diesem Bild die Achsiografie an Primaten vor, der dabei verwendete XYZ-Schreiber mit elektronischem Achsiografen wurde von Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Georg Meyer und Heinz dal Ri am 13.5.1986 in den Vereinigten Staaten von Amerika patentiert. Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) zur Entwicklung einer computergestützten optischen Messapparatur zur Erfassung der Unterkieferbewegungen mit einem besonderen Fokus auf der kieferorthopädisch-kieferchirurgischen Patientenklientel und der Biomechanik habilitierte sich Prof. Schwestka-Polly und erhielt den renommierten Förderpreis der Arbeitsgemeinschaft für Funktionslehre der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund und Kieferheilkunde (DGZMK). Rufe auf die kieferorthopädischen Lehrstühle in Homburg/Saar und Mainz habe Prof. Schwestka-Polly abgelehnt und folgte 2001 dem Ruf auf die C4-Professur der Medizinischen Hochschule Hannover. Von 2008 bis 2014 habe Schwestka-Polly die Kieferorthopädie als Sprecher im „Fachlichen Beirat“ der Vereinigung der Hochschullehrer für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde vertreten und war 2012 Mitglied der Kommission zur



Prof. Dr. Philipp Meyer-Marcotty, Prof. Dr. Dr. Peter Proff, Sabine Steding und Dr. Henner Bunke (v. l. n. r.)





Prof. Dr. Rainer Schwestka-Polly und Dr. Franca von Dörnberg.





Erarbeitung des nationalen kompetenzbasierten Lernzielkataloges Zahnmedizin (NKLZ) der DGZMK und der Vereinigung der Hochschullehrer für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (VHZMK). Im Jahr 2018 erhielt Herr Schwestka-Polly gemeinsam mit der Hannoveraner Arbeitsgruppe bestehend aus Frau Meyer-Kobbe, Frau Doll, Frau Stiesch und Herrn Demling den Arnold-Biber-Preis als höchste Auszeichnung für wissenschaftliche Tätigkeit der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie. Thematisch stand der Biofilm auf festsitzenden kieferorthopädischen Apparaturen im Fokus. Beteiligte Institutionen waren neben der Kieferorthopädie die Zahnärztliche Prothetik und Biomedizinische Werkstoffkunde unter Leitung von Frau Prof. Stiesch sowie das Niedersächsische Zentrum für Biomedizintechnik, Implantatforschung und Entwicklung (NIFE). Den Jahresbestpreis für eine Publikation im wissenschaftlichen Journal der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie erhielt Rainer Schwestka-Polly mit seiner Arbeitsgruppe für eine Publikation aus dem Jahre 2017 zur therapeutischen Genauigkeit der festsitzenden, lingualen kieferorthopädischen Behandlungsapparatur „WIN“. Weitere Mitglieder dieser Autorengruppe waren die Kollegen Dr. Pauls, M.Sc. Lingual Orthodontics, tätig in kieferorthopädischer Fachpraxis in Baden-Baden und Absolvent des Hannoveraner Masterstudiengangs Lingual Orthodontics, Herr Priv.-Doz. Dr. Nienkemper, tätig in einer Fachpraxis in Düsseldorf sowie Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Wiechmann, tätig in kieferorthopädischer Fachpraxis in Bad Essen sowie an der Klinik für Kieferorthopädie in Hannover.



Der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie, Herr Prof. Dr. Dr. Peter Proff, dankte Herrn Prof. Dr. Rainer Schwestka-Polly im Namen aller 3.800 Mitglieder der Fachgesellschaft und der gesamten zahnärztlichen Kollegenschaft und bat darum, dass Prof. Schwestka-Polly auch nach seinem Ausscheiden aus der Aktivitas der Kieferorthopädie verbunden bleiben und mit Rat und Tat zur Seite stehen möge.

Zum Abschluss gab es eine besondere Überraschung: 88 Weiterbildungsassistenten hatten sich zusammengeschlossen und ein Abschiedsgeschenk mit einem tief empfundenen Dankeschön an ihren Ausbilder vorbereitet. Frau Dr. von Dörnberg, Fachzahnärztin für Kieferorthopädie, sprach stellvertretend für alle 88 Anwesenden den Dank aus. Prof. Dr. Schwestka-Polly habe allen Weiterbildungsassistenten Freude und Leidenschaft für das Fach und den Weg zur fachlichen und klinischen Exzellenz geebnet und davon profitieren alle jeden Tag. Ohne das Teamwork in Kooperation mit den Praxen wäre eine derart umfassende und hochwertige Fachzahnarztausbildung nicht möglich gewesen. Die strukturierte und wissenschaftliche Weiterbildung suche ihresgleichen. Es wurde zum Abschied ein „Cerebrum post emeritem“ übergeben, ein Koffer in dessen Innenfutter alle 88 Namen der Ehemaligen aufgeführt sind. Frau Dr. von Dörnberg bedankte sich bei Frau Dr. Schöne und Herr Dr. Khoschdell, beide ehemals MHH, für die Organisation und machte damit deutlich, wie groß der Zusammenhalt unter den Ehemaligen ist.

Dr. Gundi Mindermann



PREMIUMLINE

Kraft. Eleganz. Präzision.

Die PREMIUMLINE Zangen von Dentaurum

- Hochwertige Materialien für lange Lebensdauer
- Breites Produktportfolio für Praxis und Labor
- Innovative Herstellungsverfahren – Made in Germany
- Präzision und Ergonomie für komfortables Arbeiten

ENGINEERED BY DENTAURUM · SINCE 1886 · MADE IN GERMANY

Hier finden Sie unsere PREMIUMLINE Zangen

DENTAURUM GmbH & CO KG · Turnstr. 31 · 75228 Ispringen · Germany
Tel. +49 7231/803-0 · www.dentaurum.com · info@dentaurum.com

DENTAURUM 1886